

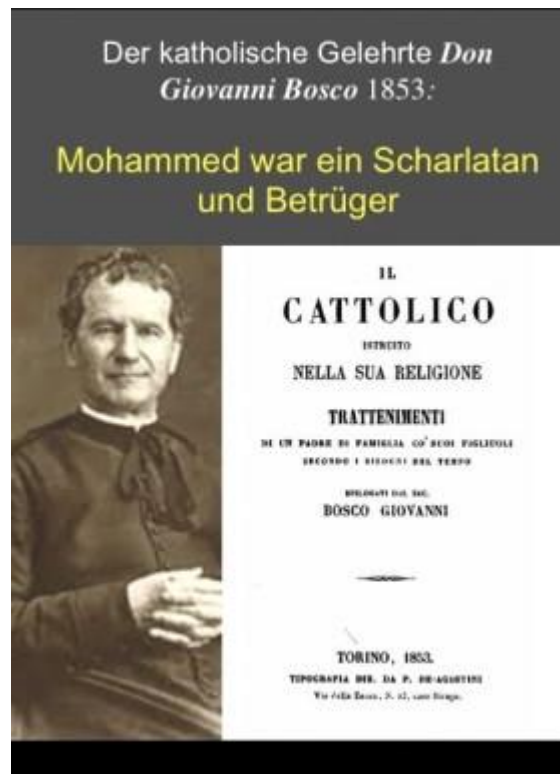
Don Bosco - italienischer Theologe sagt 1853: „Mohammed war ein Scharlatan und Betrüger“

Veröffentlicht am 26.07.2017 von michael-mannheimer.net/

Giovanni Melchiorre Bosco (* 16. August 1815 in Becchi/Castelnuovo; † 31. Januar 1888 in Turin) war ein italienischer katholischer Priester, Jugendseelsorger und Ordensgründer (Salesianer). Er wurde 1929 selig- und 1934 heiliggesprochen.

Im folgenden Traktat aus dem Jahre 1853 steckt bereits so viel Wissen über den Islam, dass niemand behaupten kann, die katholische Kirche wüsste nicht, dass der Islam eine Religion der Verwüstung, der Gewalt und der Vernichtung nichtislamischer Kulturen sei.

Vor allem aber kann kein katholischer Priester weiterhin behaupten, dass der christliche und islamische Gott ein- und derselbe seien - und sich mit "Unkenntnis" für diesen fatalen Irrtum herausreden. (MM)



► BETRACHTUNGEN EINES KATHOLISCHEN GELEHRTEN ZUR FRAGE, OB DER MOHAMMEDANISMUS (ISLAM) EINE RELIGION IST ODER NICHT

Don Giovanni Bosco gilt bis heute als einer der beliebtesten Heiligen Italiens und war vermutlich eine der einflussreichsten Persönlichkeiten des Katholizismus des 19. Jahrhunderts. Besonders als Erzieher und Seelsorger machte er sich einen Namen. Oft gilt er auch als „Heiliger der Jugendlichen“ (Santo dei giovani).

Eben deswegen schrieb er zu Lebzeiten allerlei Bücher zu Erziehung, vor allem bezüglich des christlichen Lebens. Auch das hier zitierte „*Il Cattolico istruito nella sua religione*“ von 1853 kann als beispielgebend hervorgehoben werden.

Das Buch unterweist den (jungen) Katholiken in seiner Religion und findet in Dialogform zwischen einem Vater und dem (ältesten) Sohn (der Gruppe) statt. Es kann sich nicht nur um ein Gespräch in der Familie handeln, sondern auch um eines zwischen (katholischem) Padre/Lehrer und Schüler.

Das Buch beinhaltet dabei im XIII. Kapitel eine interessante Abhandlung darüber, was der Katholik über den Islam (hier: Mohammedanismus) wissen soll. Man erkennt deutliche Muster aus der [Schrift des Thomas von Aquin](#), allerdings ist *Don Bosco* hier noch etwas ausführlicher, was vom Islam, Mohammed und seiner Lehre zu halten ist – besonders in Abgrenzung zum Christentum.

**Von: Don Giovanni Bosco, aus:
„Il Cattolico istruito nella sua religione“ von 1853**

Mohammed: Ein Scharlatan und Betrüger

Vater: Bevor wir von den Religionen sprechen, die sich einst von der Römisch-Katholischen Kirche getrennt haben, möchte ich von den Religionen erzählen, die keinen göttlichen Charakter haben, und die wir als falsche Religionen bezeichnen [...].

Wenn es euch gefällt, so beginne ich zuerst mit dem **Mohammedanismus**, bevor ich euch von den anderen erzähle.

Sohn: Ja Ja! Fangt damit an, und sagt – was versteht man denn unter Mohammedanismus?

Vater: Unter dem Mohammedanismus versteht man eine Sammlung verschiedener Religionen, deren Lehren jedes Prinzip der Moral zerstören.

Sohn: In welchen Ländern wird dieser Mohammedanismus denn ausgeübt?

Vater: Der Mohammedanismus wird in einem großen Teil Asiens, und auch einem Teil Afrikas ausgeübt.

Sohn: Von woher rührt der Anfang des Mohammedanismus?

Vater: Der Mohammedanismus nahm seinen Anfang mit Mohammed.

Sohn: Oh! Wir würden sehr gerne etwas über diesen Mohammed hören – erzählt uns alles über ihn, was Ihr wisst!

Vater: Es würde sehr lange dauern, euch alle die Geschichten zu erzählen, die man über diesen berühmten Betrüger berichtet; ich werde euch daher nur erzählen, wer er war, und wie er seine Religion gründete.

Mohammed wurde 570 in Mekka geboren, einer Stadt im südlichen Arabien, nicht weit vom Roten Meer. Er stammte aus einer armen Familie, sein Vater war adliger Abkunft, seine Mutter eine Jüdin.

Begierig nach Ruhm und vom Wunsch beseelt, seine Verhältnisse zu bessern, zog er von Land zu Land, und schaffte es schließlich, sich zum Unterhändler einer Kaufmannswitwe aus Damaskus zu machen, die er später heiratete. Er war so listig, dass er wusste, wie er von seinem Gebrechen Gebrauch machen konnte, um eine Religion zu gründen. Da er *unter der Epilepsie litt*, behauptete er, seine häufigen *Anfälle seien Visionen* (Verzückungen) und dass er mit dem Erzengel Gabriel Gespräche führe.

Sohn: Was für ein Betrüger, die Leute so an der Nase herumzuführen! Hat er denn wenigstens versucht, Wunder zu wirken, um seine Verkündungen zu untermauern?

Vater: Mohammed konnte nicht ein Wunder wirken, um seine Religion zu bestätigen, weil er nicht von Gott gesandt wurde. Gott allein ist Urheber aller Wunder. Da er sich aber selbst über Jesus Christus erhob, fragte man ihn sofort, ob er denn Wunder wirken könne.

Er antwortete darauf, dass Jesus Christus Wunder gewirkt habe, er aber sei von Gott gerufen, um die Religion mit Gewalt zu festigen.

Alles in allem gab er damit an, eines gewirkt zu haben: er sagte, dass ihm ein Stück des Mondes in den Ärmel gefallen sei, und er imstande gewesen wäre, dieses Stück wieder richtig anzufügen; im Gedenken an dieses lächerliche Wunder haben die Mohammedaner als Symbol den Halbmond angenommen.

Ihr lacht, meine Söhne, und das gut und mit Recht! Ein Mann ähnlichen Schlages sollte man eher einen Scharlatan nennen, und nicht den Propheten einer neuen Religion.

Genau deswegen verbreitete sich auch bald das Gerücht, dass er ein *Betrüger* sei; und wie einen Unruhestifter, einen Störer der öffentlichen Ordnung, *wollten ihn seine Mitbürger ins Gefängnis werfen und zum Tode verurteilen*.

Deswegen flüchtete er, und zog sich mit einigen seiner Wüstlinge* in die Stadt Medina zurück, wo jene ihm halfen, Herrscher zu werden.

Sohn: Aus was genau besteht denn diese Religion Mohammeds?

Vater: *Die Religion von Mohammed besteht aus einer monströsen Vermischung von Judentum, Heidentum und Christentum.* Das Buch des mohammedanischen Gesetzes nennt sich Koran, das heißt „das Buch schlechthin“. Diese Religion nennt man auch die Türkische, weil sie sehr weit in der Türkei verbreitet ist; Muselmanische, die von Musul, dem Vorbeter der Mohammedaner herrührt; Islam**, vom Namen einiger seiner Reformer; aber es ist immer dieselbe Religion, die von Mohammed gegründet wurde.